



---

**Sachstand**

---

**Einsparungen des Bundes bei den Ausgaben für Verzinsung seit 2008**

**Einsparungen des Bundes bei den Ausgaben für Verzinsung seit 2008**

Aktenzeichen: WD 4 - 3000 - 106/16  
Abschluss der Arbeit: 01. September 2016  
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

## **1. Einleitende Bemerkungen**

Seit Bestehen des Banken- und Staatsschuldenkrise sind Refinanzierungzinssätze auf emittierte Bundeswertpapiere deutlich gesunken. Die Auftraggeberin möchte eine Angabe der sich daraus resultierenden Einsparungen für den Bundeshaushalt.

## **2. Angaben des Bundesministeriums der Finanzen**

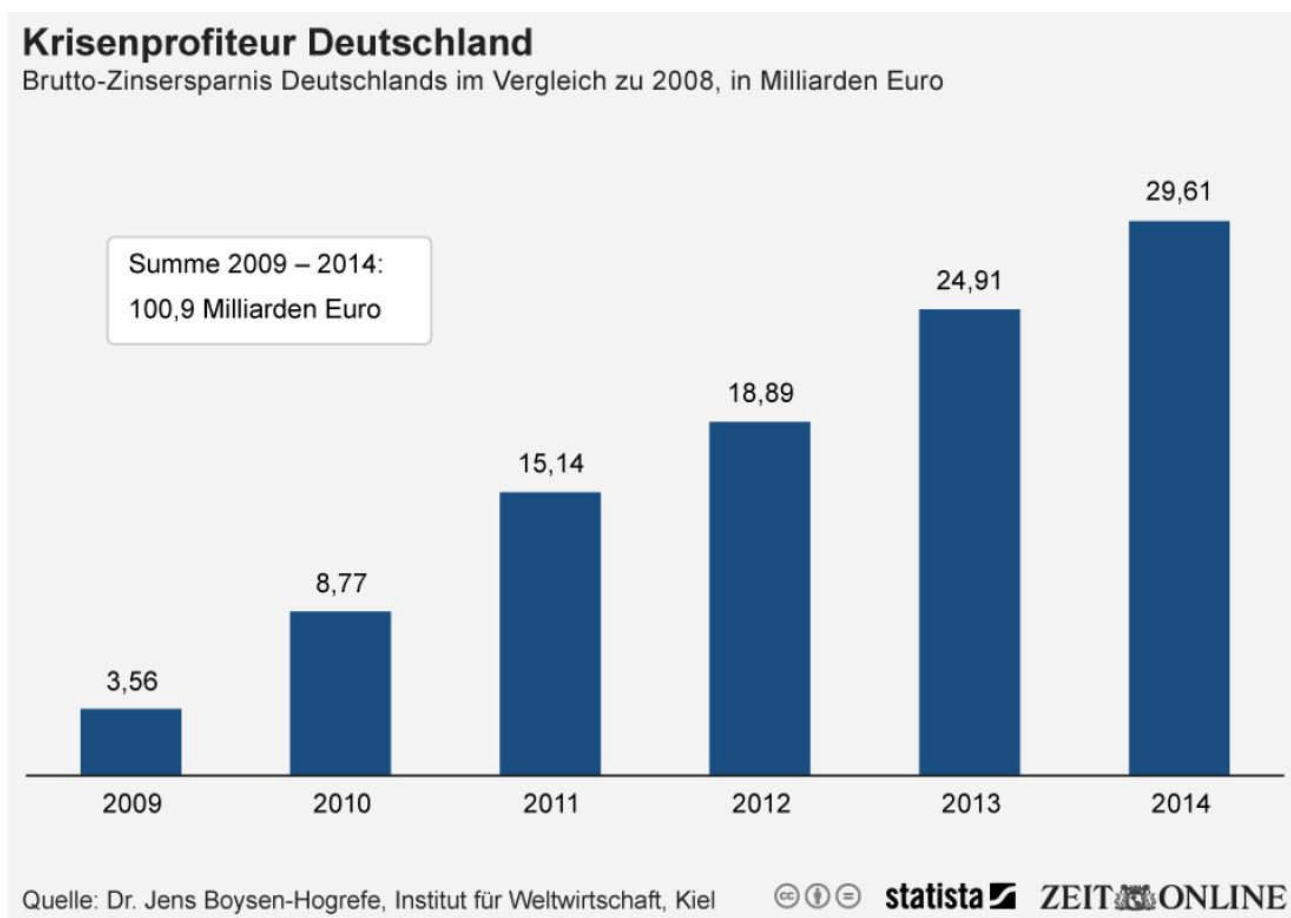
Das Bundesministerium der Finanzen beziffert in seinem Schreiben vom 20. April 2015 an den Abgeordneten Sven-Christian Kindler die Einsparungen beim Schuldendienst des Bundes für den Zeitraum 2008-2014 mit 94 Mrd. Euro.<sup>1</sup>

## **3. Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft Kiel**

Boysen-Hogrefe hat verglichen, wie viel Euro Deutschland hätte zahlen müssen, wenn der Vor-krisen-Zinssatz von 2008 noch aktuell wäre. Damals zahlte es im Schnitt 4,23 Prozent auf seine Schulden. Bis 2014 ist die Zinslast auf 2,08 Prozent abgesunken.

---

1 [http://docs.dpaq.de/8881-antwort\\_kampeter.pdf](http://docs.dpaq.de/8881-antwort_kampeter.pdf) [01.09.2016].



Für den Zeitraum 2009-2014 summieren sich die „Brutto-Zinersparnisse sogar auf 100 Milliarden Euro, selbst netto bleiben immerhin noch 60 Milliarden Euro übrig.“<sup>2</sup>

„Vergleicht man die Zinslast der Neuemissionen, die in den Jahren 2009 bis 2014 getätigt wurden, mit der hypothetischen Zinslast, die bei besagten historischen Mittelwerten fällig gewesen wäre, liegen die kumulierten Einsparungen bis ins Jahr 2030 bei insgesamt 160 Mrd. Euro. Danach fielen nur noch Anleihen mit 30jähriger Laufzeit ins Gewicht, deren Anteil sei aber so gering, dass der Einsparungseffekt quasi auslaufe. 2015 werde die größte Wirkung in einem Einzeljahr mit Minderausgaben von knapp 20 Mrd. Euro erzielt.“<sup>3</sup>

2 Zdrzalek, Lukas: Von wegen gespart, 10. Februar 2015, im Internet unter: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2015-02/schwarzenull-bundeshaushalt-eurokrise> [01.09.2016].

3 IfW-Medieninformation: Aktuelle Berechnung des IfW: Bund spart durch Niedrigzinsen 160 Mrd. Euro ein, im Internet unter: <https://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2015/aktuelle-berechnung-des-ifw-bundspart-durch-niedrigzinsen-160-mrd-euro-ein> [01.09.2016].

#### 4. Studie der Universität Greifswald

Ehrhold und Rahausen erörtern in ihrem Diskussionspapier der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Zinersparnisse des Bundes im Zeitraum 2009-06/2015. Zudem gibt es eine Szenariobetrachtung bis 2019.

Auf Basis der Benchmarkzinssätze wurde die theoretische Zinslast errechnet, auf den Emissionszinssätzen aufbauend die reale Zinslast. Die Ersparnisse werden so in der Folge durch die entsprechende Differenz beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Betrachtung nach Emissionsjahren die Ersparnisse als Summe jedes einzelnen Jahres der Laufzeit anfallen.<sup>4</sup>

**Tabelle 4: Ersparnisse in Mrd. € nach Emissionsjahr und Wertpapierart (2009 - 06/2015)**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
<u>30j</u>	-1,73	0,48	2,58	4,28	3,34	4,03	2,22	15,21
<u>10j</u>	3,81	9,34	9,37	14,87	12,60	15,77	7,70	73,45
<u>5j</u>	2,69	4,38	4,59	8,12	7,16	5,84	3,93	36,72
<u>2j</u>	2,35	3,67	2,99	3,69	3,79	3,30	1,59	21,38
<u>12m</u>	1,12	1,05	0,58	0,98	0,96	0,59	0,24	5,52
<u>9m</u>	0,39	0,22	0,15					0,76
<u>6m</u>	0,62	0,63	0,42	0,66	0,61	0,29	0,21	3,45
<u>3m</u>	0,03							0,03
<u>ILB-10</u>	0,51	1,39	0,51	2,04	1,60	2,66	2,49	11,20
<u>ILB-5</u>		0,10	0,57	0,38	0,65	0,50		2,20
<u>Summe</u>	9,79	21,25	21,77	35,02	30,71	32,98	18,39	<b>169,91</b>

Quelle: Eigene Berechnung

Quelle: Ehrhold/Rahausen: Zinersparnisse des Bundes im Zeitraum 2009-06/2015, a.a.O., S. 19.

Demnach beziffern Erhold und Rahausen die Zinersparnisse des Bundes für 2009-06/2015 auf 169,91 Mrd. Euro, wobei deren gesamte Laufzeit in Betracht gezogen wird.

Die Studie ist dem Sachstand als Anlage beigefügt.

**Anlage 1**

Ende der Bearbeitung

<sup>4</sup> Ehrhold, Frank/ Rahausen, Christian: Zinersparnisse des Bundes im Zeitraum 2009-06/2015 und als Szenariobetrachtung bis 2019, Dezember 2015, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Diskussionspapier 02/15, S. 17.